

Gedanken zur Offenbarung – Teil 118

Offenbarung Kapitel 21 – Teil 1

Einleitung

Das Gericht über die Ungerechten ist nun beendet, und die Ewigkeit hat begonnen. Die alte Erde, die völlig von den Sünden der Bösen verdorben war, wird durch Feuer verbrannt und verschwindet völlig.

Die neuen Himmel und die neue Erde entstehen so schnell wie die alten vergangen sind. Die heilige Stadt, das Neue Jerusalem, kommt jetzt auf die neue Erde als die Stiftshütte Gottes. Johannes beschreibt sie als überwältigend prachtvoll aus purem Gold. Sie ist auf zwölf Grundsteinen gebaut.

Gott selbst wird für immer alles Leid und jeglichen vorstellbaren Schmerz aus dem Leben der Gläubigen entfernen. Jegliche Trübsal in den Herzen der Menschen wird verschwinden, und es wird für immer und ewig Friede und Freude herrschen. Man wird noch nicht einmal mehr an den Tod denken, und die Erinnerung an all die schlimmen Dinge, die auf der gottlosen Erde geschehen sind, wird völlig gelöscht sein.

Das Neue Jerusalem wird nun gemessen und beschrieben. Der Tempel Gottes wird nicht darin gefunden, weil Gott und das Lamm Gottes selbst den Tempel darstellen, und sie werden auf ewig mitten unter ihrem Volk wohnen.

Das Kapitel endet mit der Aussage, dass unter gar keinen Umständen etwas in das Neue Jerusalem hineinkommt, was diese heilige Stadt beschmutzen

könnte. Dies soll auch gleichzeitig eine Ermahnung an uns sein, dass wir unser Leben so gestalten, um sicherzustellen, dass solche Dinge nicht in unserem Herzen gefunden werden.

Als Erstes bekommt Johannes einen Panoramablick auf die neuen Himmel und die neue Erde nach deren Erschaffung. Der bisherigen Himmel, die Erde, die Sonne, der Mond und die Sterne sind verschwunden.

2. Petrus Kapitel 3, Verse 10-12

10 Kommen aber wird der Tag des HERRN wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente (vgl. Kol 2,8) aber in der Flammenglut sich auflösen, und die Erde wird mit allen Menschenwerken, die auf ihr sind, in Feuer aufgehen. 11 Da nun dies alles sich so auflöst (= dem Untergang verfällt), wie muss es da bei euch mit den Erweisen von heiligem Wandel und Gottseligkeit bestellt sein, 12 indem ihr auf die Ankunft des Tages Gottes wartet und euch darauf rüstet, um dessen willen die Himmel im Feuer zergehen werden und die Elemente in der Flammenglut zerschmelzen!

Die völlige Vernichtung des alten Himmels und der Erde wird die Reaktion Gottes auf die letzte Rebellion, angeführt von Satan, am Ende der tausendjährigen Herrschaft von Jesus Christus mit den Seinen hier auf der Erde sein.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-9

7 Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden, 8 und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken (oder: Enden) der Erde zu verführen, den Gog und Magog, um sie zum Kampf zusammenzubringen; deren Zahl ist wie die des Sandes am Meer. 9 Sie zogen dann auf die Breite (oder: Hochebene) der

Erde hinauf und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel Feuer vom Himmel herab und verzehrte sie.

Matthäus Kapitel 22, Vers 13

„Hierauf befahl der König seinen Dienern: ›Fasst ihn (der kein hochzeitliches Gewand trägt) an Händen und Füßen und werft ihn hinaus in die Finsternis draußen! Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

„Draußen in die Finsternis“ ist die alte Schöpfung verbannt worden, und jetzt sieht der Apostel Johannes direkt vor seinen Augen neue Himmel und eine neue Erde entstehen. Als das Bild deutlicher wird, stellt er fest, dass es auf der neuen Erde kein Meer und keine Ozeane mehr gibt.

Als Nächstes wird er Zeuge davon, wie die heilige Stadt, das „Neue Jerusalem“, den himmlischen Bereich verlässt und wie ein Satellit auf die neue Erde herabkommt. Das ist genau die Stadt, die Abraham 2 000 Jahre vor der Geburt von Jesus Christus schon herbeisehnte, die er aber schon im Blick hatte.

Hebräer Kapitel 11, Vers 10

Denn er wartete auf die Stadt, welche die festen Grundmauern hat, deren Erbauer und Werkmeister Gott ist.

Später in diesem Kapitel wird Johannes im „Geiste“ von seiner Position im Himmel auf einen hohen Berg auf der neuen Erde gebracht, wo er das Herabkommen des Neuen Jerusalems aus zwei verschiedenen Blickwinkeln beobachten kann. Dadurch kann er uns die Größe dieser heiligen Stadt genau beschreiben. Erst sieht er die Stadt vom Himmel herabkommen, und dann wird Johannes auf die neue Erde gebracht, wo er sie herabkommen

sieht.

Langsam schließt sich der Kreis. Die Bibel ist ein unendliches Buch. Das **Buch der Offenbarung** führt uns wieder zurück zum „Baum des Lebens“ im Garten Eden. Im **1. Buch Mose** opferte Abel ein Lamm; im **Buch der Offenbarung** sehen wir das Lamm Gottes. Im Garten Eden ging das Paradies verloren, und im **Buch der Offenbarung** wird es wieder hergestellt.

Die biblische Geschichte beginnt mit dem Menschen und endet mit dem Menschen in **Offenbarung Kapitel 22**. Dennoch ist der menschliche Geist nicht dazu imstande, den gesamten Kreislauf der Bibel zu verstehen. Auf der ganzen Welt gibt es kein einziges vergleichbares Buch, da kommt keine andere Schrift, die als „heilig“ bezeichnet wird, mit.

Es heißt in ...

1. Mose Kapitel 1, Vers 1

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.

... und es heißt im **Buch der Offenbarung**: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde“

Neue Himmel und eine neue Erde

Offenbarung Kapitel 21, Vers 1

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da.

Das Gericht über die Bösen ist nun beendet und ihr ewiges Verderben im Feuersee besiegelt. Die Erde war total durch deren Sünden verdorben und wurde durch Feuer zum völligen Verschwinden gebracht.

Viele glauben, dass Gott einfach nur die gegenwärtigen Himmel und die Erde durch Feuer reinigen würde und dann aus denselben Elementen, die ursprünglich benutzt wurden, eine neue Schöpfung kreieren würde.

Römer Kapitel 8, Vers 22

Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung bis jetzt noch seufzt und mit Schmerzen einer NEUGEBURT harret.

Im Tausendjährigen Friedensreich wird die gesamte gegenwärtige Schöpfung ihr Potential erkennen. Aber da auch dort die Sünde wieder in Erscheinung tritt, ist sie dazu bestimmt, zu vergehen.

Wir müssen beachten, dass der Feuersee auch dann noch ewig brennen wird; aber gleichzeitig wird auch gesagt, dass die früheren Dinge vergehen und wir uns nicht mehr daran erinnern werden. Wie kann der Feuersee ewig auf einer neuen Erde brennen und bei den Heiligen keine Fragen aufkommen lassen?

Das macht nur dann Sinn, wenn Gott die neue Schöpfung aus Elementen entstehen lässt, die uns zuvor unbekannt waren, wie z. B. reines Gold, das durchsichtig wie Glas ist. Eins ist jedoch gewiss, dass die Elemente, die bei der Schöpfung der neuen Himmel und der neuen Erde verwendet werden, niemals mehr vergehen werden, da der Faktor, der Verderben herbeiführt, die Sünde, dann für immer und ewig verschwunden ist.

1.Korinther Kapitel 2, Verse 8-9

8Diese (Weisheit) hat keiner von den Machthabern dieser Weltzeit erkannt; denn hätten sie sie erkannt, so hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht ans Kreuz geschlagen; 9vielmehr (predigen wir so), wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.«

Das Endzeit-Szenario scheint aufzuzeigen, dass die jetzige Erde, bestehend aus verderblichen Elementen, völlig vom Feuer verschluckt wird und dazu bestimmt ist, die ewige Behausung der Verdammten zu werden. Sie wird niemals aufhören zu existieren und ihre peinigenden Feuer werden nie mehr verlöschen. Sie wird einfach „verschwinden“, so wie es in **Offbg 21:1** gesagt wird und für immer und ewig aus dem Gedächtnis der Heiligen und wahrscheinlich sogar Gottes gelöscht sein.

Psalmen Kapitel 34, Vers 17

Das Antlitz des HERRN steht gegen die Frevler, um ihr Gedächtnis auszutilgen von der Erde.

Sprüche Kapitel 10, Vers 7

Das Andenken des Gerechten bleibt im Segen, aber der Name der Gottlosen vermodert (oder: erstirbt).

So wirkt sich der so genannte „zweite Tod“ aus **Offenbarung Kapitel 20** aus: Ewiges Getrenntsein von Gott. ER wird an die Verdammten nicht mehr denken, obwohl Er sie erschaffen hat, genauso wenig wird noch an die

Sünden gedacht werden, die wir zwar begangen haben, welche aber durch das Blut von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha gesühnt worden sind. Dennoch wird es einen physikalischen Ort geben, wo die Verdammten weiterexistieren, und allem Anschein nach wird es die Erde sein, auf der wir jetzt leben.

Die Qualen des zweiten Todes sind also real, genau wie die Schreie derer, die in den Feuersee geworfen werden. Aber sie können schreien, so viel sie wollen, Gott wird ihre Schreie nicht hören. ER wird seine Ohren davor verschließen. In den Herzen der Verdammten wird auch kein Raum für Reue sein. Die Gnade, die Gott jedem Einzelnen von ihnen angeboten hatte, ist nun vollständig erloschen. Heute ist noch Zeit für die Sünder und die Bösen, ihren falschen Weg zu verlassen und Gnade bei Gott zu finden.

Jesaja Kapitel 55, Vers 7

Der Gottlose verlasse seinen Weg und der auf Frevel Bedachte seine Gedanken und kehre zum HERRN zurück, dass Er sich seiner erbarme, und zu unserm Gott, denn Er übt reichlich Vergebung.

Hesekiel Kapitel 18, Verse 21-22

21»Bekehrt sich jedoch der Gottlose von all seinen Sünden, die er begangen hat, und beobachtet er alle Meine Satzungen und übt er Recht und Gerechtigkeit, so soll er gewisslich am Leben bleiben, soll nicht sterben!

22Keine von allen Sünden, die er begangen hat, soll ihm noch angerechnet werden: Um der Gerechtigkeit willen, die er geübt hat, soll er am Leben bleiben.

Aber an dem Tag, an dem die Erde in Feuer aufgeht, wird diese Gnade vorbei sein.

Gott spielt NICHT mit den Menschen! Es geht um die ewige Schicksal jeder einzelnen Seele, das durch die Entscheidungen, die jeder von uns in seinem irdischen Leben trifft, bestimmt wird. Wir sind für unsere Entscheidungen selbst verantwortlich. Wirst Du auf ewig bei Gott in Seiner neuen Schöpfung sein oder für immer von Ihm getrennt auf einer Erde, die sich in ein unauslöschliches, feuerflüssiges Inferno verwandelt hat?

Jesus Christus lädt die Menschen immer wieder ein, zu Ihm zu kommen; aber irgendwann ist der Zeitpunkt gekommen, an dem Er nicht mehr länger um sie ringen wird.

1.Mose Kapitel 6, Vers 3

Da sagte der HERR: »Mein Geist soll nicht für immer im Menschen erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur noch hundertundzwanzig Jahre betragen!«

Wehe all denen, die sich an diesem Punkt befinden und nicht realisieren, dass Seine Gnade für ihn fast völlig erloschen ist!

Eins ist sicher: Wer nicht durch die Gnade von Jesus Christus zum himmlischen Vater kommt, ist dazu bestimmt, vor den Schöpfer zu treten, der dann aber keine Gnade mehr anzubieten hat. Gott hat einen Weg geschaffen, dem letzten Gericht zu entfliehen; aber es liegt an jedem Menschen selbst, ob er ihn gehen will oder nicht. Das ist eine sehr ernüchternde Tatsache, die jeder Mensch auf dieser Erde unbedingt beachten sollte!

Jesaja Kapitel 65, Verse 17-19

17“Denn wisset wohl: ICH werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, so dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen. 18Nein, freuet euch und jubelt immerdar über das, was ICH schaffe; denn wisset wohl: ICH will Jerusalem umschaffen zum Jubel und das Volk darin zum Frohlocken; 19und ICH will selbst über Jerusalem jubeln und über Mein Volk frohlocken, und es soll hinfort kein Laut des Weinens und kein Laut des Wehgeschreis in ihm vernommen werden.“

Johannes stellt fest, dass es auf der neuen Erde kein Meer mehr gibt. In der Natur, die wir gewohnt sind, kann Leben kaum existieren und schon gar nicht ohne die Meere und Ozeane dieser Welt gedeihen. Sie fungieren als Filter und Reservoir, wohin die Gifte der Erde fließen. Sie sind auch die Quelle, aus der nahezu alles Regenwasser gezogen wird, womit die Wälder und die Vegetation der Erde bewässert wird, wodurch dann wiederum der Sauerstoff erzeugt wird, der für die Nahrungsmittel notwendig ist, um das Leben auf dem Planeten zu erhalten. Wir könnten noch viel mehr über die Bedeutung der Meere und Ozeane in der jetzigen Welt, in der wir leben sagen.

Doch auf der neuen Erde, auf der Gott selbst wohnen wird, wird dieses Öko-System nicht mehr gebraucht. Die Erde wird sich voll und ganz durch Seine Gegenwart erhalten und durch den Fluss des Lebens, der von Seinem Thron ausgeht.

Dass es das Meer auf der neuen Erde nicht mehr geben wird, ist auch ein Symbol dafür, dass alles Dämonische verschwunden sein wird. Wir erinnern uns, dass ja eines der dämonischen Produkte Satans „das Tier aus dem Meer“ war, der Antichrist. In der neuen Schöpfung wird alles Negative ausgeschlossen sein:

- Tod
- Leid
- Geschrei
- Schmerz
- Finsternis
- Unreinheit

Dass es kein Meer mehr geben wird, ist auch ein Hinweis darauf, dass es das gläserne Meer im Himmel nicht mehr gibt, das große Wassergebilde, das über dem Luftbereich liegt, von dem wir lesen in:

Hiob Kapitel 38, Verse 8-9 + 30 + 34-38

8“Und wer hat das Meer mit Toren verschlossen, als es hervorbrach, aus dem Mutterschoß heraustrat? 9Als ich Gewölk zu seinem Kleide machte und dunkle Nebel zu seinen Windeln? 10Als ICH ihm das von Mir bestimmte Gebiet absteckte und ihm Riegel und Tore herstellte.

Wie zu Stein verhärten sich die Wasser, und der Spiegel der Fluten schließt sich zur festen Decke zusammen.

34Kannst du deine Stimme hoch zu den Wolken dringen lassen, dass strömender Regen dich bedecke? 35Entsendest du die Blitze, dass sie hinfahren und zu dir sagen: ›Hier sind wir‹? 36Wer hat Weisheit in die Wolkenschichten gelegt oder wer dem Luftgebilde Verstand verliehen? 37Wer zählt die Federwolken mit Weisheit ab, und die Schläuche des Himmels, wer lässt sie sich ergießen, 38wenn das Erdreich sich zu Metallguss verhärtet hat und die Schollen sich fest zusammenballen?

Wenn Gottes atomische Verbrennung die Elemente wegbläst, und der

Himmel sich wie eine Buchrolle aufrollt und verschwindet, wird auch dieses Wassergebilde verschwinden.

2.Petrus Kapitel 3, Vers 7

7Der gegenwärtige Himmel und die (jetzige) Erde dagegen sind durch dasselbe Wort für das Feuer aufgespart und werden für den Tag des Gerichts und des Untergangs der gottlosen Menschen aufbewahrt.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)